

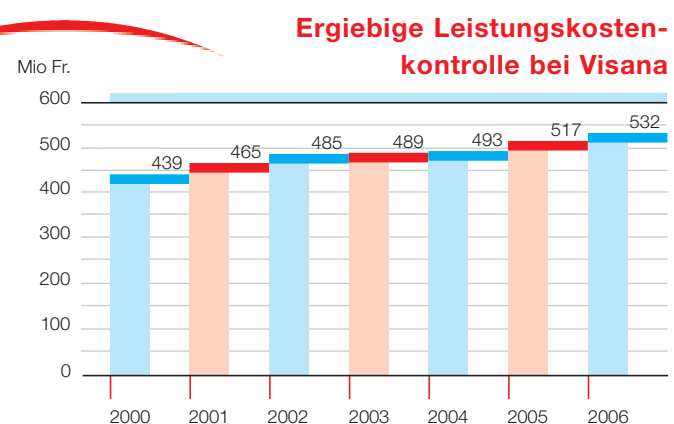
budgetiert für das laufende Jahr einen Anstieg um mehr als 700 Millionen Franken oder 3,2 Prozent.

### Wir müssen also in den nächsten Jahren wieder tiefer in die Tasche greifen?

Es wäre unverantwortlich, bereits heute dazu Aussagen zu machen. Für Visana kann ich aber sagen, dass wir in unserer Prämienpolitik nicht Achterbahn fahren – also einmal runter und dann wieder massiv hinauf. Wir verfolgen eine moderate, kontinuierliche Prämienpolitik. Daran werden wir im Interesse unserer Versicherten auch in den kommenden Jahren festhalten. Wir können dies bereits heute sagen, denn unsere gute Reservesituation kommt direkt den Visana-Versicherten zugute und wird zur Dämpfung der erforderlichen Prämienanpassung eingesetzt. Zudem werden wir die Rechnungskontrollen in den kommenden Jahren intensivieren.

### Entscheidend ist aber die Kostenentwicklung. Wie sieht es dort aus?

Wie bereits gesagt, ist es leider zu keiner Trendwende in der Kostenentwicklung gekommen. Im Gegenteil: Wir haben wieder einen stärkeren Anstieg zu verzeichnen.



Die sogenannte Leistungskontrolle, also die Kontrolle der Rechnungen von Ärzten, Spitälern etc., wird bei Visana laufend optimiert. Unsere Grafik zeigt auf, wie viel Visana in den letzten Jahren nicht bezahlen musste. Entweder war für die in Rechnung gestellten Leistungen keine Versicherungsdeckung vorhanden, oder Visana forderte wegen unkorrekt oder falsch verrechneter Leistungen Geldbeträge zurück oder stellte Rückforderungen an andere Versicherer. Von den im Jahre 2006 abgerechneten Leistungen im Betrage von rund 2,7 Mia. Franken musste Visana dank ihrer Leistungskontrolle rund 20 Prozent nicht übernehmen.

### Prämien sparen mit Visana

Wussten Sie, dass Sie Ihre Prämien optimieren und ohne Einbusse an Ihrer medizinischen und pflegerischen Versorgung Geld sparen können?

Sparmöglichkeiten gibt es bei

- der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP), auch Grundversicherung genannt,
- bei den freiwilligen Zusatzversicherungen
- und bei unserer Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung sowie unserer Gebäudeschadenversicherung, den sogenannten Directa-Versicherungen.

Weitergehende Informationen zu den Sparmöglichkeiten finden Sie auf [www.visana.ch](http://www.visana.ch) und im «VisanaFORUM EXTRA», das Sie zusammen mit Ihrer neuen Police im Oktober erhalten. Selbstverständlich steht Ihnen Ihre Geschäftsstelle gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

### Prämiengenehmigungen liegen noch nicht vor

Visana hat fristgerecht die Prämien 2008 für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), eingereicht. Dasselbe gilt für die Prämien der freiwilligen Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG). Hier ist das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) die zuständige Aufsichtsbehörde. Beide Instanzen haben die Prämien zu genehmigen, ehe diese angewendet werden können.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des «VisanaFORUM» lagen die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie die Prämien für das Jahr 2008 Ihrer neuen Police, die Sie im Oktober erhalten.

Peter Fischer  
im Gespräch mit  
VisanaFORUM

### Prämienverbilligung und Ergänzungsleistungen

Wenn Sie nur über ein bescheidenes Einkommen verfügen, haben Sie möglicherweise Anrecht auf einen staatlichen Beitrag an die Prämie Ihrer Grundversicherung, die sogenannte individuelle Prämienverbilligung. Ebenso haben Sie allenfalls Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL). Erkundigen Sie sich bei der AHV-Zweigstelle Ihrer Wohngemeinde oder bei der kantonalen Verwaltung. Im «VisanaFORUM» 4/07 werden wir Ihnen eine Übersicht vermitteln, wie und wo Sie die individuelle Prämienverbilligung geltend machen können.



Umso wichtiger ist es deshalb, dass sich alle Akteure in unserem Gesundheitswesen gemeinsam für die notwendigen und unumgänglichen Reformen einsetzen. Im Vordergrund stehen dabei die Bereinigung der Spital- und Pflegefinanzierung sowie die Neuregelung des Risikoausgleichs. Erfreulicherweise ist Bundesrat Pascal Couchepin daran, die Medikamentenpreise erneut zu überprüfen. Dies mit dem Ziel, sie erneut zu senken.

### Sie schauen etwas skeptisch in die Zukunft?

Skeptisch nicht, aber realistisch. Wir alle werden älter, und wir alle wollen gesund älter werden. Zudem wollen wir alle vom medizinischen Fortschritt profitieren. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass dies seinen Preis hat.

Interview:

Christian Beusch

Leiter Unternehmenskommunikation